Erhard Huzel greift Olaf Claus an

Boltenhagen – Der Kreisvorsitzende der CDU Nordwestmecklenburg greift Olaf Claus an. Der Bürgermeister von Boltenhagen, der sein Amt derzeit nicht ausüben darf, hat sich erneut für die Wahl zum Gemeindeoberhaupt beworben. „Das ist einfach unglaublich", so Huzel. „Der gescheiterte frühere hauptamtliche Bürgermeister Olaf Claus bewirbt sich bei der bevorstehenden Kommunalwahl im Mai erneut für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen. Wir stehen damit vor der Entscheidung, ob wir es zulassen wollen, dass unser Ostseebad Boltenhagen mit seinem bisher überregional besonders guten Ruf mit einer Bananenrepublik verwechselt werden kann."



Erhard Huzel

Nach den Worten von Huzel ist Olaf Claus für ein solches Amt ungeeignet. Schließlich sei er nicht nur wegen der privaten Nutzung seines Dienstwagens angeklagt worden, sondern er habe in seiner früheren Funktion mehrfach gegen die Kommunalverfassung verstoßen und als Zeuge vor Gericht gelogen. „Wer als Wähler bei der Direktwahl am 25. Mai seine Stimme für Olaf Claus abgibt, muss wissen, dass sich hinter diesem Kandidaten eine Persönlichkeit verbirgt, die trotz vermeintlich kluger Worte sich zu Lasten des Steuerzahlers nun schon seit über zwei Jahren dagegen wehrt, seinen Dienstpflichten als Zeitbeamter des Amtes Klützer Winkel auch nur annähernd nachzukommen."

Beim Landkreis läuft seit etlichen Monaten ein Disziplinarverfahren, das nach wie vor nicht abgeschlossen ist. Der CDU-Kreisvorsitzende: „Der Fall Olaf Claus ist nach meiner Einschätzung bereits jetzt in unserer gesamten Bundesrepublik einmalig!"